

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 39

Artikel: Ferien in der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

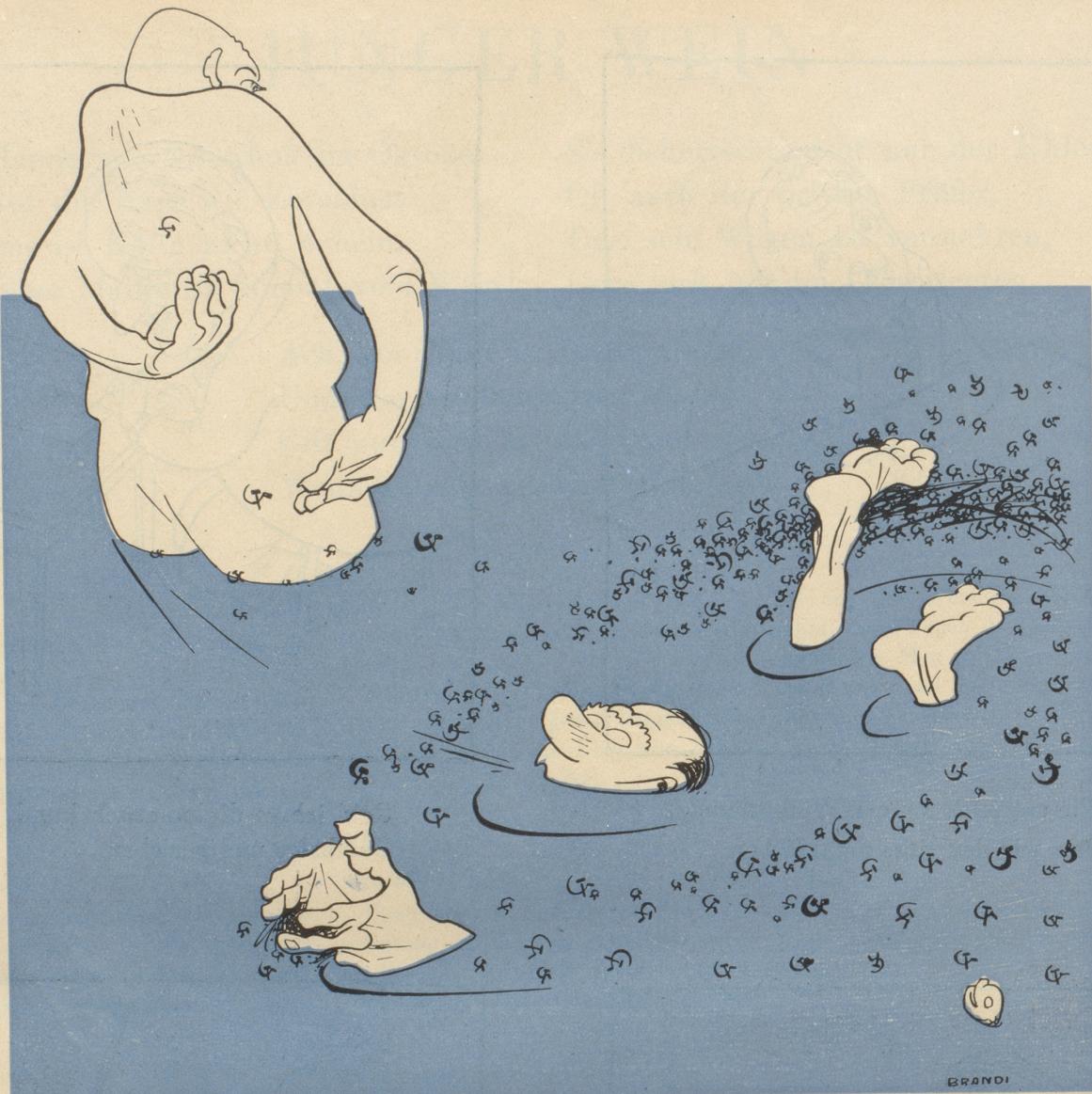
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach-Saison am Genfersee

Ferien in der Schweiz

In Kandersteg waren die Hotels derart besetzt, dass ich mit meiner Frau noch knapp in einem Dachzimmer Unterkunft erhielt. Wir freuten uns ehrlich über die guten Geschäfte der Schweizer-Hotels.

In Saas-Fee kamen wir als Touristen mit Stock und Rucksack an; es waren eine Menge Fremde da. In einem Hotel fragten wir um ein Doppelzimmer. Die alte Dame, wohl die Besitzerin, mass uns prüfenden Blickes von unten bis oben. Dann mit mitleidigem Lächeln: «Nein, es tut uns wirklich leid, wir haben keinen Platz.» Auf meine Frage, wo man wohl Platz erhalten könne, ertönte es nun nochmals: «Ich bedaure, es geht wirklich

nicht.» Dann wandte sich die alte Dame einer Truppe Ausländer zu, die mit schweren Koffern ankamen.

Mit abgesägten Hosen und wie abgewiesene Bettler schllichen wir uns unter den prüfenden Blicken der internationalen Gesellschaft aus dem Hotelgang. Da wir den Geschmack verloren hatten, nochmals hinausgeworfen zu werden, marschierten wir bis nach Almagell, wo wir in einem einfachen

Schweizer Gasthof eine gute Aufnahme fanden.

Schweizer, verbringe deine Ferien in der Schweiz!

Es scheint mir, dass es immer noch Schweizer-Hoteliers gibt, die glauben, das Geld der Schweizer-Touristen sei weniger wert als das der Ausländer.

Ich nehme gerne an, es handle sich um einen Einzelfall, trotzdem ich vor einigen Jahren, als es noch keine Krise gab, mehrere Male etwas Aehnliches erlebte.

Als ich nach Hause kam, las ich in den Zeitungen, dass sich die Schweizer-Hoteliers über die Saison 1934 sehr beklagten und die Lage als katastrophal bezeichneten.

Ich werde doch nicht aus Allem klug! — Ch. H.

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
*Das Kur- und Ferien-Hotel
mit sorgnifirter Küche
Gebr. Sprenger*